



Hoher Gesundheitsrat

Rue de l'Autonomie 4
B-1070 BRÜSSEL

Stellungnahme zum Übertragungsrisiko von vCJD bei Bluttransfusionen.

(vom Übergangsgremium am 08.06.2005 für rechtsgültig erklärt)

I. Antrag :

Bei der vorliegenden Stellungnahme handelt es sich um eine Überarbeitung der die nachfolgenden Eigenschaften aufweisenden Stellungnahme Nr. 8048 des HGRs (Angabe a):

Während der Sitzung vom 22. Januar des vergangenen Jahres (deren Protokoll am 01.04.04 genehmigt wurde) haben es alle bei den Tätigkeiten der permanenten Arbeitsgruppe "Blut und Knochenmark" beteiligten Experten für notwendig und sinnvoll gehalten, Ihnen in pro-aktiver Weise ihre Besorgnis bez. der Problematik der vCJD- Übertragung durch Bluttransfusionen mitzuteilen.

Während der Sitzung vom 19. Mai 2005 hat die Arbeitsgruppe "Blut und Blutprodukte" eine Änderung der Stellungnahme 8048 des HGRs genehmigt. Diese Stellungnahme empfiehlt darüber hinaus die "komplette Leukozytendepletion aller Blutprodukte". In der europäischen Terminologie werden unter dem Begriff "Blutprodukte" von Blutkomponenten abgeleitete Produkte verstanden. Dies ist irreführend: Hierdurch entsteht der Eindruck, die in Stellungnahme 8048 geäußerte Empfehlung bezöge sich nicht mehr auf Blutkomponenten, während es sich dabei gerade um ihre ursprüngliche Zielsetzung handelt. Andererseits halten es die Teilnehmer der Arbeitsgruppe - wenigstens in diesem Kontext - nicht für erforderlich, die Durchführung einer Leukozytendepletion der Plasmaderivate zu empfehlen. Die vorläufige Stellungnahme der Arbeitsgruppe "Blut und Blutprodukte" wurde am 8. Juni 2005 vom Gremium des HGRs für rechtsgültig erklärt.

II. Stellungnahme:

Neulich tat sich in Großbritannien ein möglicherweise durch eine Transfusion verursachter vCJD-Fall vor. Dieser deutlich erkennbare Symptome aufweisende Patient musste zu einem früheren Zeitpunkt seines Lebens eine Transfusion bekommen. Einer der Spender wies einige Jahre nach der Spende die Krankheit auf. Inzwischen ist er verstorben.

Zur Zeit wird in Belgien jede Person von der Blutspende ausgeschlossen, die sich zwischen 1980 und 1996 insgesamt 6 Monate in Großbritannien aufgehalten hat. Außerdem wird für nur einen Teil der Blutprodukte eine Leukozytendepletion vorgenommen.

Zum Schluss legt die Arbeitsgruppe "Blut und Blutprodukte" des HGRs dem Minister nahe, folgende Schritte zu unternehmen:

- **Die vollständige Leukozytendepletion aller Blutkomponenten (d.h. die vollständige Leukozytendepletion der roten Blutkörperchen, Blutplättchen und des für Transfusionen bestimmten Plasmas) zu empfehlen.**
- **Der (aufgrund der Daten des VAFs erstellten) Beschreibung des "risk assessment" für Patienten, die eine Transfusion erhalten haben, das notwendige Personal und die erforderlichen Mittel zu widmen.**
- **Den von den Briten getroffenen Vorsichtsmassnahmen konsequent nachzufolgen.**

II. Zusammensetzung der Arbeitsgruppe, die an der Ausarbeitung dieser Stellungnahme teilgenommen hat:

- Baele Philippe
- Bontez Walter
- Cras Patrick
- Desmyter Jan
- Dobbelaer Roland
- Ferrant Augustinus
- Goubau Patrick
- Lambermont Micheline
- Latinne Dominique
- Plum Jean
- Muylle Ludo
- Sondag-Thull Danièle
- Steenssens Laurette
- Thomas Isabelle
- Van Ranst Marc
- Voets Ellen

Der Vorsitz dieser Arbeitsgruppe wurde von Frau SONDAG-THULL geführt, das wissenschaftliche Sekretariat von Herrn R. HÜBNER.

IV. Literaturverzeichnis :

- a) « *Avis au sujet du risque de transmission de vCJD lors de transfusion sanguine* », HGR Nr. 8048.
